

So ist die Stadt Büren unterwegs...

Mobilitätsbefragung 2023

Repräsentative Befragung der Wohnbevölkerung in der Stadt Büren bestehend aus Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen und Wegeprotokoll eines bestimmten Tages.

Erhebungszeitraum:
09. Mai bis 15. Juni 2023

Zufällige Auswahl der Haushalte aus den Einwohnermelderegistern, Teilnahme von 1.201 Personen aus 539 Haushalten.

Mobilität am Werktag

3,2 Wege pro Person pro Werktag

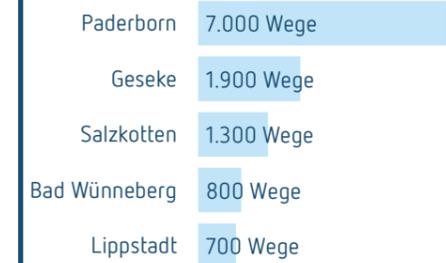
87 % der Einwohnenden sind an einem Werktag mobil. Diese mobilen Personen...

- machen pro Werktag 3,7 Wege.
- legen 11,4 km pro Weg zurück.
- legen pro Werktag jeweils insgesamt im Schnitt 42 km zurück.

Der Modal Split 2023 in Büren teilt sich zu einem knappen Drittel auf Verkehrsmittel im Umweltverbund (29 %) und zu etwa zwei Dritteln auf den motorisierten Individualverkehr (60 %) auf. Die meisten Wege werden mit dem Pkw als fahrende Person zurückgelegt. Die mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege teilen sich mit 3 % zu jeweils gleichen Teilen auf das konventionelle sowie das Elektrofahrrad auf.

Pro Werktag legen die Einwohnenden rund **69.000 Wege** zurück. 60 % der Wege werden vollständig in der Stadt Büren zurückgelegt, hochgerechnet rund 41.000 Wege pro Werktag. Mit 33 % aller Wege legen die Einwohner und Einwohnerinnen rund 23.000 Wege pro Werktag zwischen Büren und dem Umland zurück. Die stärkste Verkehrsbeziehung besteht zur angrenzenden Stadt Paderborn mit hochgerechnet 7.000 Wegen.

Verkehrsverflechtungen ins Bürener Umland

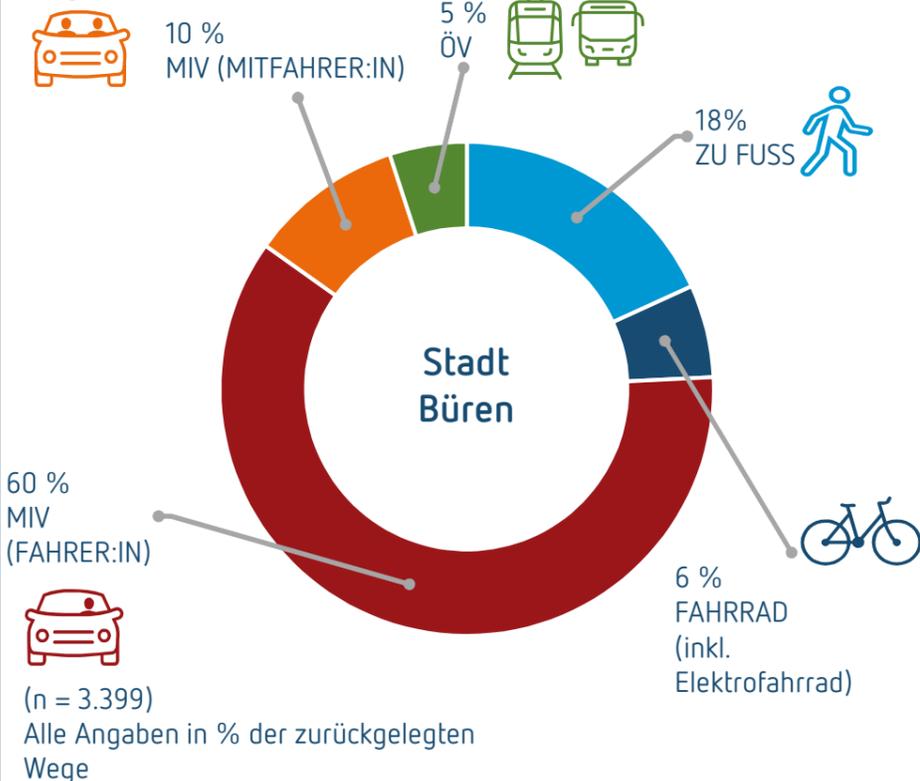


Alle Angaben in Anzahl der hochgerechneten Hin- und Rückwege der Einwohner:innen auf der Verkehrsrelation

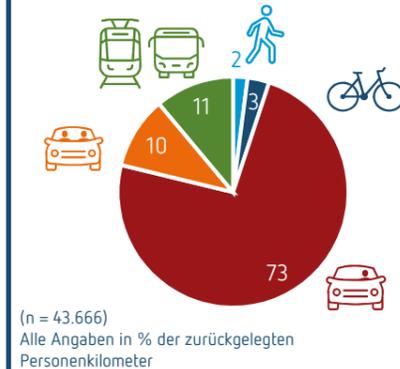
Binnenverkehr und Wegebeziehungen



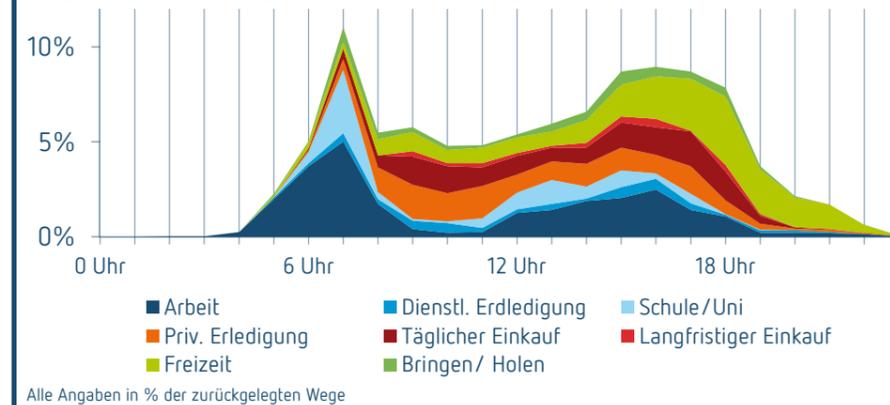
Modal Split 2023 | Anteil der Hauptverkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen



Modal Split nach Verkehrsleistung



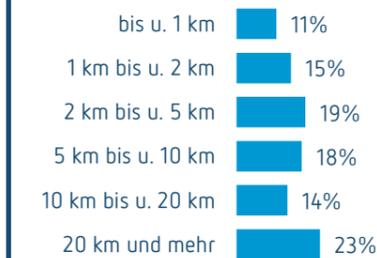
Wegebeginn im Tagesverlauf nach Wegezweck



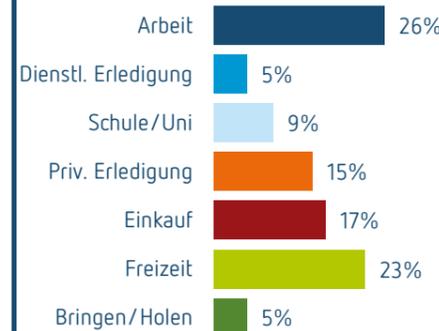
Tageszeitliche Verteilung

Rund 97 % aller Wege werden tagsüber zwischen 6 und 22 Uhr durchgeführt bzw. begonnen. Die Verkehrsspitzen liegen zwischen 6 und 8 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr. In der morgendlichen Spitze werden vor allem Ausbildungs- und Arbeitswege begonnen. Diese Dominanz ist nachmittags nicht so stark ausgeprägt und andere Wegezwecke, insbesondere Freizeitwege, gewinnen an Bedeutung.

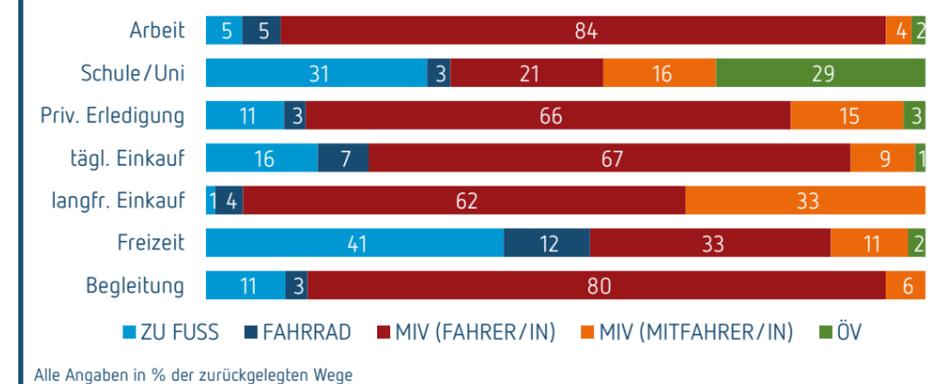
45 % der Wege sind kürzer als 5 km



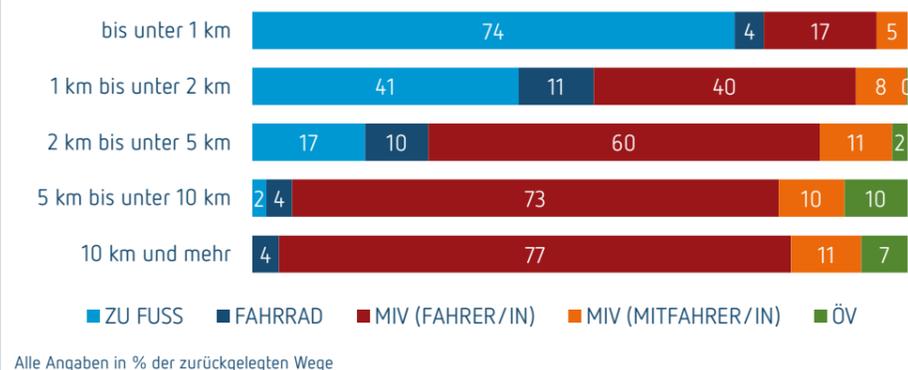
Zwecke der Wege



Modal Split nach Wegezweck

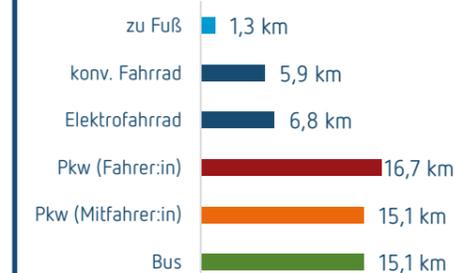


Modal Split in Entfernungsklassen



Kurze Wege bis unter 2 km werden von den Einwohnenden mehrheitlich aktiv, also zu Fuß oder mit dem Fahrrad, zurückgelegt. Ab einer Wegelänge von 2 km dominiert der MIV mit einem Anteil von mindestens 7 von 10 zurückgelegten Wegen pro Entfernungsklasse. Auf Wegen mit 5 bis 10 km Länge werden 4 % der Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs steigt mit höheren Distanzen auf bis zu 10 %, geht jedoch ab einer Wegelänge von 10 km wieder zurück.

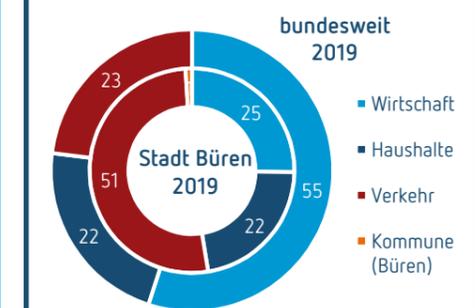
Durchschnittlich zurückgelegte Entfernung pro Weg nach Verkehrsmittel



THG-Emissionen

51 % der in Büren gemessenen Treibhausgasemissionen lassen sich auf den Verkehr zurückführen. Im Vergleich zum bundesweiten Schnitt ist dieser Anteil mehr als doppelt so hoch. Rund ein Viertel der Emissionen fallen jeweils auf die Wirtschaft (25 %) sowie die Haushalte (22 %). Ziel des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Büren ist eine Verringerung der THG-Emissionen. Das Integrierte Mobilitätskonzept ist eine Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept.

THG-Bilanz (Verbrauchssektoren) Vergleich Büren - bundesweit 2019

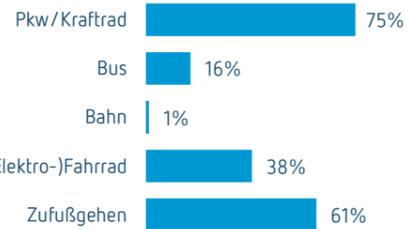


So ist die Stadt Büren unterwegs...

32 % der Personen nutzt mind. wöchentlich das Fahrrad.

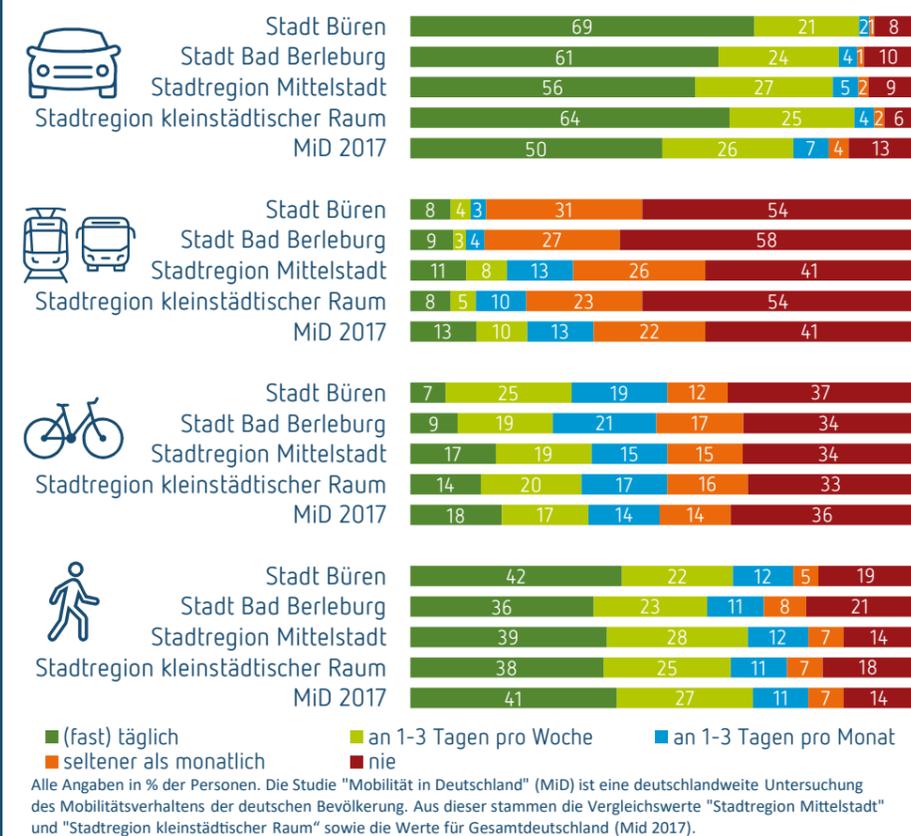
Die tägliche Nutzung des Fahrrads liegt mit 7 % unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt. Die tägliche Nutzung des MiV ist mit 69 % hingegen durchschnittlich im Vergleich zum Bundesschnitt der MiD 2017. Lediglich 8 % der Personen nutzen Bus und Bahn (fast) täglich, wobei diese ausschließlich auf die Busnutzung zurückzuführen sind. Zu Fuß gehen 42 % der Menschen in Büren täglich.

Zufriedenheit mit den Verkehrssystemen



Anteil der sehr guten und guten Bewertungen je Verkehrsmittel
Alle Angaben in % der Personen

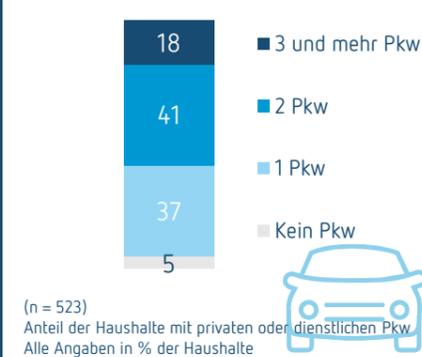
Allgemeine Nutzungshäufigkeit der Verkehrsmittel



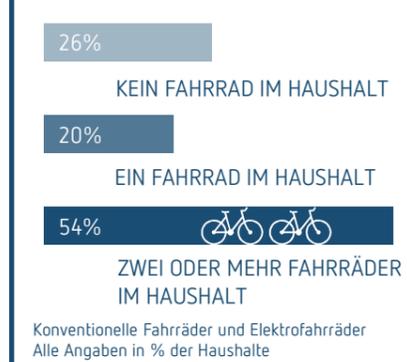
Pkw-Verfügbarkeit

96 % der befragten Personen ab 18 Jahren besitzen einen Pkw-Führerschein. 85 % der über 18-Jährigen geben an, immer oder täglich auf einen Pkw zurückgreifen zu können. Weitere 9 % der volljährigen Personen verfügen zeitweise oder nach Absprache über einen Pkw. Die Pkw-Verfügbarkeit der Personen liegt damit im Vergleich zum gesamtdeutschen Schnitt auf einem überdurchschnittlichen Niveau.

Pkw-Ausstattung der Haushalte



804 Fahrräder pro 1.000 Einwohnende



Fahrradausstattung

74 % der Haushalte in Büren besitzen mindestens ein Fahrrad im Haushalt. Im Vergleich zur MiD 2017 ist dieser Anteil etwas unterdurchschnittlich. Auch die Fahrrad-Dichte liegt mit 804 Fahrrädern pro 1.000 Einwohnende unter diesem deutschlandweiten Schnitt. Allerdings besitzen 35 % der Haushalte 3 oder mehr Fahrräder. Dieser Anteil liegt über dem Vergleichswert der MiD aus 2017 (28 % der Haushalte).

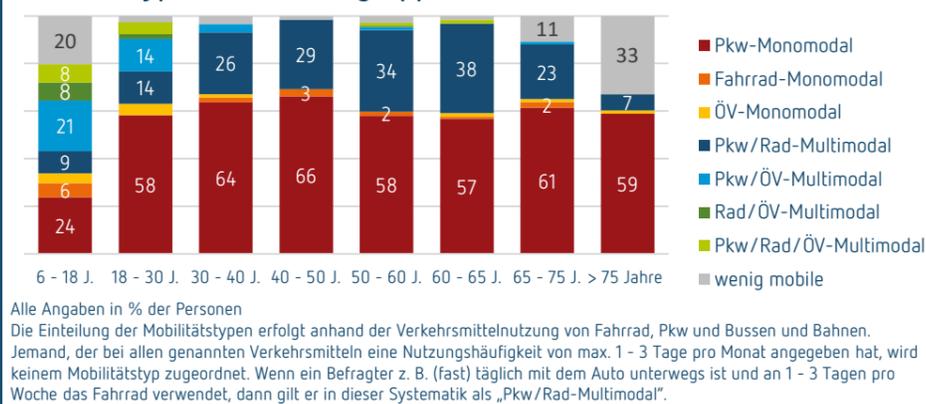
Bewertung des Radverkehrs



56 % der Personen nutzen den Pkw als einziges Verkehrsmittel.

60 % der Personen nutzen lediglich ein Verkehrsmittel mehrmals pro Woche und sind somit monomodal. Rund 2 % der Personen sind Fahrrad-monomodal unterwegs - weniger als in Deutschland insgesamt (MiD 2017: 8 %). 32 % der Personen sind multimodale Personen. Die beliebteste Kombination sind Pkw und Fahrrad. Rund 24 % der Personen nutzen diese Verkehrsmittel jeweils mehrmals pro Woche.

Mobilitätstypen nach Altersgruppen



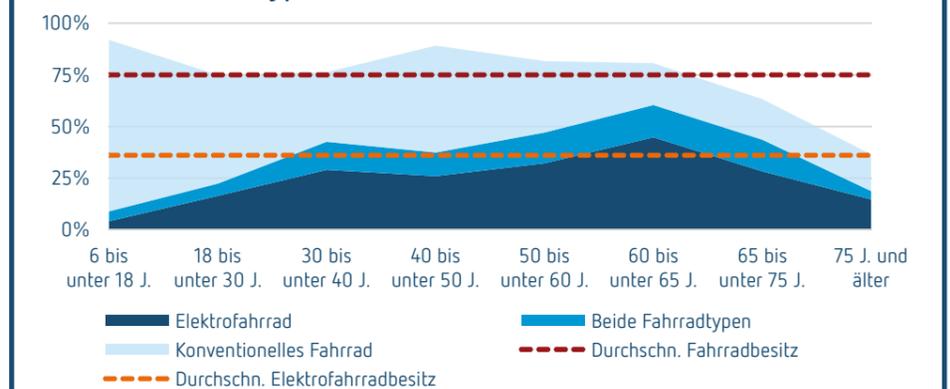
75 % der Personen ab 6 Jahren besitzen in Büren ein (Elektro-) Fahrrad.

Dieser Anteil liegt etwa auf dem Niveau des bundesweiten Schnitts (MiD 2017: 23 %).

27 % der Personen besitzen ein Elektrofahrrad,

wobei 26 % der Personen ein Pedelec/E-Bike bis 25 km/h und 1 % der Personen ein S-Pedelec (> 25 km/h) besitzen.

Besitz von Fahrradtypen nach Alter



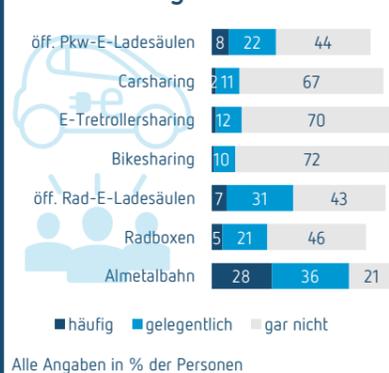
74 % der Personen arbeiten an keinem Tag im Homeoffice.

Durchschnittlich sind berufstätige Personen aus Büren 0,9 Tage pro Woche im Homeoffice.

16 % der Personen geben an 3 oder mehr Tage in der Woche von zu Hause aus zu arbeiten.

Die gemittelte Anzahl der Homeofficetage aller Personen, die im Homeoffice arbeiten, beträgt 3,2 Tage pro Woche.

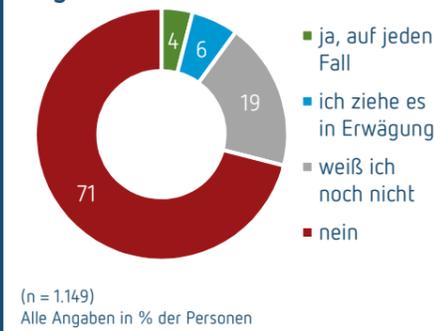
Zukünftige Nutzung von Mobilitätsangeboten



11 % der Personen ab 6 Jahren besitzen in Büren eine Zeitkarte für Bus und Bahn.

Bei den Zeitkarten handelt es sich vorwiegend um Schüler-/Azubi-Monats-Tickets (38 % der Zeitkarten), Deutschlandtickets (22 % der Zeitkarten) sowie Semestertickets (19 %). Damit lässt sich der Zeitkartenbesitz größtenteils dem Ausbildungsverkehr zuordnen. Im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt (22 %) liegt der Zeitkartenbesitz in Büren auf einem niedrigeren Niveau.

Kommt der Erwerb des Deutschlandtickets in Frage?



Jede zehnte Person in Büren zeigt Interesse an einem Kauf des Deutschlandtickets.

Etwas ein Fünftel ist sich noch unsicher. Gründe gegen den Erwerb sind unter anderem das unzureichende Nahverkehrsangebot (60 %), der zu hohe Preis (6 %) oder der ausreichende Umfang des aktuellen Tickets (5 %).

Die Mobilitätsbefragung 2023 wurde im Rahmen des Aufstellungsprozesses des integrierten Mobilitätskonzeptes der Stadt Büren durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in den Planungsprozess mit ein. Das methodische Vorgehen der Befragung ist an die Methodik der Studie „Mobilität in Deutschland“ angelehnt.
Quellen:
Nobis, Claudia und Kuhnimhof, Tobias (2018): Mobilität in Deutschland – MiD Ergebnisbericht. Studie von infas, DLR, IVT und infas 360 im Auftrag des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur (FE-Nr. 70.904/15). Bonn, Berlin. www.mobilitaet-in-deutschland.de
AGBE Auswertungstabellen Energieverbrauch Deutschland 1990 bis 2020
BMW: Zahlen und Fakten(2022)
Berechnungen der Stadt Büren (ISEK 2023)